



BÜRGER - INFORMATION

NR. 9/2014

30. Okt. 2014 - HK

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Bürger, liebe Jugend !

Hochwasserschutzmaßnahme

Durch die Überschwemmungen und Überflutungen diverser Keller im heurigen Sommer, weist die Freiwillige Feuerwehr darauf hin, dass es bei den Auspumparbeiten sehr hilfreich wäre, wenn im Keller ein gefliester Schacht mit 50 x 50 cm und einer Tiefe von ca. 10 cm für die Absaugung gerichtet würde.



Bücher für Partnergemeinde Magyarszék



Liebe Eltern!

In unserer Partnergemeinde Magyarszék in Ungarn werden dringend Bücher für den Deutschunterricht benötigt. Gebraucht werden Deutschbücher, Lesebücher, Sachbücher und allgemeine Bücher für Schüler vom Volksschulalter bis zum Hauptschulalter.

Unsere Bitte an euch:

Falls ihr Bücher zu Hause habt, die ihr nicht mehr braucht und den Kindern in Ungarn schenken möchtet, gebt sie bitte in der Schule bzw. in den Kindergarten mit.

Wir sammeln die Bücher und bringen sie vor Weihnachten nach Ungarn.

Danke für eure Mithilfe! Der Vorstand der Frauenbewegung Mettersdorf.

Vortrag Schlaganfall

Herr Prim. Dr. Martin HEINE, Leiter der Abteilung für Neurologie im Landeskrankenhaus Feldbach hält am 12. November 2014, um 19 Uhr, im Gasthaus Jöbstl einen Vortrag zum Thema

Schlaganfall erkennen - behandeln - vorbeugen

Die Frauenbewegung Mettersdorf freut sich auf ihren Besuch.



Krampus und Nikolaus



Eine telefonische Reservierung wäre bis spätestens 30. November 2014 unter der TelNr. **0676/9753733** (Patrick Sauer) ab 15 Uhr möglich. Um eine freiwillige Spende bei Hausbesuch wird gebeten. Krampus und Nikolaus kommen per Traktor und Anhänger vorbei.

Einzugsgebiet: Zehensdorf - Landorf - Gaberling - Rosenberg - Rannersdorf - Mettersdorf.

Hundekundenachweis - Kursangebot



Am Freitag, den 12. Dezember 2014, wird von 14 bis 18 Uhr in der Hundepension Hödl, Unterweißenbach 213, 8330 Feldbach der 4. Kurs über Hundekunde abgehalten.

Die Anmeldung und die Bezahlung der Kurskosten (Verwaltungsabgabe von 40,80 Euro) kann ab sofort im Veterinärreferat der Bezirkshauptmannschaft Südoststeiermark (Standort Feldbach und Radkersburg) erfolgen.

Der Hundekundenachweis wird am Ende der Fortbildung nur an jene Teilnehmerer ausgehändigt, die diese Verwaltungsabgabe nachweislich entrichtet haben.

Freiwillige Aufnahme von ASYLANTEN bzw. Flüchtlingen

Aufgrund der Ereignisse in Syrien und den Nachbarstaaten steht Mittel- und Westeuropa vor einer sehr großen humanitären Herausforderung, Menschen zu unterstützen, die aus ihrer Heimat vertrieben werden bzw. diese verlassen müssen, um ihr nacktes Leben zu retten.

Da die Aufnahme von Flüchtlingen ein notwendiger Akt humanitärer Hilfe für all jene Staaten ist, in denen stabile wirtschaftliche und soziale Verhältnisse herrschen, ist auch Österreich gefordert, seinen Beitrag zu leisten. Aus den medialen Berichterstattungen zeigt sich, wie sensibel die Unterbringung vieler Menschen in einer einzelnen Gemeinde für die Bevölkerung und Politik ist. Dies bedeutet, dass in möglichst vielen Gemeinden eine kleine Anzahl von Flüchtlingen untergebracht werden soll, um die einzelne Gemeinde und deren Bevölkerung nicht zu überfordern.

Wir wurden darüber informiert, dass vom Land Steiermark Flüchtlinge zugewiesen werden müssen, wenn es keine Bereitschaft zur freiwilligen Aufnahme von Flüchtlingen gibt.

Wir ersuchen daher um Mitteilung dahingehend, ob in unserer Gemeinde als Flüchtlingsunterkünfte geeignete Objekte zur Verfügung stehen und es denkbar wäre, diese anzubieten.

Wie hoch ist die Grundversorgung:

Vollversorgung: Die QuartiergeberInnen erhalten einen Tagsatz von 19,- Euro für Unterbringung und Verpflegung (3 Mahlzeiten am Tag). Die AsylwerberInnen erhalten 40,- Euro im Monat Taschengeld.

Teil-Selbstversorgung: Die QuartiergeberInnen erhalten einen Tagsatz von 19,- Euro. Davon zahlen sie den AsylwerberInnen pro Monat 110,- Euro für Selbstverpflegung. Des Weiteren werden bei Bedarf einige Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel zur Verfügung gestellt. Die AsylwerberInnen erhalten 40,- Euro im Monat Taschengeld.

Selbstversorgung: Die QuartiergeberInnen erhalten einen Tagsatz von 12,- Euro für die Unterbringung. Die AsylwerberInnen verpflegen sich selbst und erhalten 150,- Euro pro Monat an Verpflegungsgeld.

Individuelle Unterbringung (AsylwerberInnen mieten sich eine Wohnung):

Eine Einzelperson erhält 120,- Euro, eine Familie 240,- Euro für die Miete (pro Monat). Das Verpflegungsgeld beträgt pro Person und Monat für Erwachsene 200,- Euro für Minderjährige 90,- Euro.

Weitere Leistungen: Kranken-Versicherung, Bekleidungshilfe max 150,- Euro/Jahr, Schulbedarf max. 200,- Euro/Jahr, Fahrtkosten für den Schulbesuch.

HOCHWASSERSCHUTZ in Rannersdorf

Aus gegebenem Anlass wird folgende Sachverhaltsklarstellung zur Unterschriftenaktion in Rannersdorf gegeben:

Im Jahre 2009 wurde bereits ein erster Kontakt mit DI Haluschan, BBL Feldbach, mit umfangreich recherchierten Fakten (Fotos, Pläne, Topografie, Wasserführung und HQ30, HQ50 und HQ100 Berechnung) hergestellt sowie eine Vorort-Besichtigung durchgeführt.

Ergebnis: Erstellung eines hydrologischen Gutachtens von einem Zivilbüro (Kosten 25.000 bis 40.000 Euro) wobei das Gutachten zu 100% von der Gemeinde vorzufinanzieren gewesen wäre, jedoch ohne Aussicht auf Projektförderung. Im Schreiben vom 17.1.2011 von der BBL Feldbach wurde die Gemeinde informiert, dass wegen eingeschränkter Fördermittel das Hochwasseruntersuchungsprogramm vorläufig zurückgestellt wurde, jedoch nicht ad acta gelegt sei und trotz mehrmaliger, zwischenzeitlicher Urgezen auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet wurde, da andere Hochwassergebiete viel extremer betroffen seien.

Im Frühjahr 2014 wurde bei der Abflussuntersuchung des Saßbachregulierungsverbandes nochmals auf die dringliche Situation in Rannersdorf hingewiesen, worauf nun der Akt von DI Pongratz neu aufgerollt wurde. Nach aktuellem Stand haben sich die Fördermodalitäten verbessert, sodass eine Projekt-aufnahme für 2015-2016 verbindlich in Aussicht gestellt werden konnte!

Wir hoffen mit diesem kurzen Abriss unserer Informationspflicht bestens nachgekommen zu sein und laden ein, künftig vorab ein Gespräch mit der Gemeinde zu suchen!

Resümee: Wir fühlen uns als Gemeindeverantwortliche mit der jüngsten Unterschriftenaktion übergangen, da die Proponenten mit der Gemeinde vorab keinen Kontakt aufgenommen haben und somit leider keine Aufklärung seitens der Gemeinde in dieser Sache möglich war!

Mit besten Grüßen!
Der Bürgermeister!


(Johann Schweigler)

